

drachentödtenden St. Georg dahin rechnen will, der fünfmal einen fünfarmigen Kronleuchter umsteht. Die grössere Zahl der ausgestellten Gegenstände ist vergoldete Bronze und ihre Bestimmung beschränkt sich auf Leuchtgeräth, insbesondere Kronleuchter. Die Zeichnung, einfacher und stilvoller als die französischen Arbeiten, erhebt sich jedoch nicht zu besonderer Vortrefflichkeit oder Eigenthümlichkeit. Dennoch hat dieser Industriezweig in England etwas Eigenthümliches, richtiger gesagt, nicht in den Bronzen, sondern in den Messingarbeiten. Im Gegensatz zu den Franzosen gehen die Engländer damit nicht zur Renaissance, sondern vorwiegend in das Mittelalter zurück und zwar entsprechend dem Stil ihrer zahlreichen gothischen oder auch romanischen Kirchen und Schlösser, daher sie auch romanische Motive häufig verwerthen. Auch farbigen gestalten sie diese Arbeiten, theils durch kaltes Email, das sie in tief eingeschnittenen Gravirungen anbringen, theils durch polychrome Färbung der ganzen Oberfläche. Das Genre ist von vielen Ausstellungen her bekannt; bei uns in Wien ist der Hauptvertreter, die Fabrik von Hart and Son, nicht erschienen, doch zeigen die Birminghamer Fabriken von Winfield so wie von Ratcliffe und Tyler mit verschiedenen grösseren und kleineren Kronleuchtern, dass jene Firma nicht allein steht und das Genre sich ausbreitet.

Eine eigene Stellung nehmen die italienischen Bronzearbeiten ein, eigen insofern, als sie von der Mode, speciell von Frankreich unabhängig sind, andererseits aber sind sie doch nichts Selbstständiges, denn